

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

476 (11.10.1912) Abendausgabe

Expedition:
Hirtel- und Vammstraße, Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.

Preis: od. Teleg.-Adresse laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.

8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“,
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahr-
planbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler & Co.
Chefredakteur: Albert Herzog.

Gesamt-Auflage:
33000 Expl.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 476.

Karlsruhe, Freitag den 11. Oktober 1912.

Telephon-Nr. 88.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 475 um-
faßt 12 Seiten; die Abendaussgabe Nr. 476 umfaßt
3 Seiten; zusammen
20 Seiten.

Das Vorgehen der Montenegriner gegen
Skutari.

Von einem militärischen Mitarbeiter.

Berlin, 11. Okt. Die Montenegriner haben sich nicht
darauf beschränkt, in südöstlicher Richtung vorzugehen, sondern
haben auch, wie die letzten Nachrichten besagen, die Offensive
nach Süden in der allgemeinen Richtung auf Skutari begon-
nen. Auf den ersten Blick könnte es scheinen, daß dies eine
unrichtige Zersplitterung der Kräfte bedeutet, da es ein allge-
meiner militärischer Grundsatz ist, daß der Angreifer seine
Kräfte zusammenhalten und auf dem wichtigsten Punkte ver-
einigen soll. Hier liegen die Verhältnisse anders. Bei dem
Vorgehen der Montenegriner handelt es sich schließlich nicht
nur um einen Waffenerfolg auf einer bestimmten Stelle, son-
dern, wie schon einmal bemerkt, darum, möglichst zahlreiche
türkische Kräfte zu fesseln und festzuhalten, um sie an einem
Abmarsch zu den Hauptkräften abzuhalten. Je zahlreichere
türkische Streitkräfte von dem Eingreifen an der Hauptent-
scheidung abgehalten werden, desto günstiger liegen die Ver-
hältnisse. Dies bedingt ein Vorgehen in breiter Front an
zahlreichen Stellen. Diese Operationen tragen den Charakter
der Demonstration, sie können deshalb auch mit verhältnis-
mäßig schwachen Kräften unternommen werden.

Das Vorgehen gegen Berane sollte die Straße nach Ipe-
l und im weiteren Verlauf nach Uestub öffnen. Man näherte
sich auf diese Weise zugleich der serbischen Heeresgruppe,
schützte deren rechte Flanke und konnte günstigsten Falls mit
ihr zusammen handeln. Die hierzu nicht verwendeten Kräfte
wurden im südlichsten Teile von Montenegro in der Gegend
von Podgoriza verammelt. Hier schlug auch der König Nikita
sein Hauptquartier auf. Es ist schon lange der Wunsch der
Montenegriner, die wichtige Stadt Skutari ihrem Lande ein-
zuverleihen und ihr Gebiet weiter bis zum Adriatischen Meer
auszudehnen, wo sich der wichtige und sehr gute Hafen San
Giovanni di Medua befindet. Der Wunsch, sich möglichst bald
in den Besitz des erstrebten Gebietes zu setzen und es gewisser-
maßen als Faustpfand zu haben, mag mit zu dieser Operation
beigetragen haben.

Die Türken hatten zum Schutze der Stadt Skutari und der
wichtigen hier zusammenlaufenden Verkehrswege eine starke
Verteidigungsstellung an der Straße Podgoriza—Skutari be-
zogen, die zunächst von den Montenegrinern angegriffen wer-
den mußte. Hier ist es auch tatsächlich zum ersten größeren
Gesecht gekommen, das in etwas theatralischer Weise eröffnet
wurde. Der jüngste Sohn des Königs feuerte die erste Kanone
ab und gab damit das Zeichen zum Beginn des Angriffs. Un-
mutet das Versahren operetenhast an. Es mag aber sein,
daß die Söhne der Schwarzen Berge bei ihrer ursprünglichen
Natur für derartige Kunststücke noch empfänglich sind, und

daß dies zur Erhöhung der Kriegsbegeisterung beiträgt. Es
erinnert das an das Verhalten des Prinzen Lulu im Anfang
des deutsch-französischen Krieges, der ebenfalls ein Geschütz
gegen Saarbrücken abfeuerte. Die Pariser Blätter stimmten
Tubel-Hymnen über das tapfer Verhalten des jüngsten
Napoleoniden an. Sollte dieser Vorgang etwa auf ein ähn-
liches Ende hinweisen?

Der Kampf südlich Podgoriza gegen die Höhen von Banja
und Detshitsch spielt sich in einer reinen Gebirgsgegend ab und
bietet für die Montenegriner sehr günstige Verhältnisse. Die
Verwendung größerer Truppenmengen ist hier schwierig. Der
ganze Kampf löst sich hier in eine Reihe von Einzelkämpfen
auf, bei denen von einer taktischen Führung so gut wie nicht
die Rede ist. Es kommt dabei weniger auf die Verwendung

geschlossener Truppenkörper, als auf die Geschicklichkeit des
einzelnen Mannes in der Benutzung des Geländes und in der
Einhaltung der Waffe an. Für diese Verhältnisse ist die
montenegrinische Armee aber besonders ausgebildet. Jeder
einzelne ist mit dem Charakter des Geländes vertraut und
kennt jeden Weg und Steg von Jugend auf. Es war deshalb
auch möglich, daß die Söhne der Schwarzen Berge hier Vor-
teile über die Türken erzielten.

Für die Gesamtlage wird es aber erst von entscheidender
Bedeutung sein, ob sich die Türken durch dies Vorgehen hier
festhalten lassen, oder ob sie an dem ursprünglichen und durch-
aus richtigen Gedanken festhalten, alle irgendwie verfügbaren
Kräfte zum entscheidenden Schlage gegen die Bulgaren und
Serben zu vereinigen.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

In der Türkei.

Konstantinopel, 11. Okt. Die der Pforte von den Mäch-
ten zugesandte Note besagt: „Die Vorkämpfer sind von den
Regierungen beauftragt worden, der hohen Pforte mitzuteilen,
daß die fünf Mächte von der öffentlich angekündigten Absicht
der türkischen Regierung Kenntnis nahmen, Reformen im
Sinne des Artikels 23 des Berliner Vertrages und des Gesetzes
von 1880 einzuführen, Reformen, die die Verwaltung der euro-
päischen Türkei regeln und Maßnahmen, die geeignet sind,
ihre Verwirklichung im Interesse der Bevölkerung zu sichern,
wobei es sich versteht, daß die Reformen die territoriale Integ-
rität des osmanischen Kaiserreiches nicht antasteten. Die
Mächte würden diese Reformen unzerzöglicht mit der hohen
Pforte beraten.“

Petersburg, 11. Okt. Die Erbitterung des Konstanti-
nopler türkischen Pöbels gegen die Christen läßt Mehleisen
besürchten. Verschiedene Ueberfälle kamen bereits vor.

Konstantinopel, 11. Okt. Auf das Drängen des russischen
Vertreters hin gestatteten die Behörden, einem hier festgehaltenen
griechischen Schiffe mit einer nach Rußland und Galata
bestimmten Ladung die russische Flagge zu hissen und in See
zu gehen.

Konstantinopel, 11. Okt. (Privat.) Die Gesandten
Bulgariens, Serbiens und Griechenlands sind bisher noch
nicht abgereist. Sie haben alles verpackt und warten, wie
der „Frkf. Ztg.“ berichtet wird, zwischen Kisten und Koffern
auf die letzten Instruktionen. Besonders schwierig ist die
Passe für den griechischen Gesandten und seine 200 000 Land-
leute. Der Drang, von Konstantinopel fortzukommen, ist un-
geheuer. Alles verlangt Pässe zum Fortkommen.

hd Newyork, 11. Oktober. „Central News“ bestätigt von hier,
daß die Banken Morgan, First National Bank und Kuhn, Loeb &
Co. sowie verschiedene andere Banken mit der Türkei wegen einer Anleihe
in Höhe von 200 Millionen unterhandeln. Ein diesbezügliches Ab-
kommen unterliegt der Zustimmung der amerikanischen Regierung.
Das Ergebnis der Verhandlungen wird von der baldigen Bekanntgabe
des Friedensabchlusses zwischen Italien und der Türkei abhängen.

(Die Firma J. B. Morgan & Co. lehnt sowohl die Bestätigung als
eine Ablehnung dieses Gerüchts ab. Aber man nimmt an, daß die
Verhandlungen wahrscheinlich durch den Londoner Vertreter der
Firma geführt werden.)

Montenegro im Kampf.

Konstantinopel, 11. Okt. (Privat.) Gestern früh fand
ein heftiger dreistündiger Kampf bei Berana
und Klawa statt, zwischen Türken und Montenegri-
nern, die bedeutende Verluste hatten. Nachmittags
drangen laut „Frankf. Ztg.“ die türkischen Truppen in
montenegrinisches Gebiet ein und schlossen
Morlawa ein.

Wien, 11. Okt. Erste politische Stellen erhielten die
Nachricht, daß die Montenegriner bei Podgoriza
eine Niederlage erlitten haben, nachdem die Artil-
lerie ihre gesamte Munition verschossen hatte.
Die Meldung, die auch einige hohe Militärs erhielten, wurde
bei einem Souper, das Finanzminister Bilinski gestern
abend gab, lebhaft besprochen.

hd Cetinje, 11. Okt. Amlich wird bestätigt,
daß die Montenegriner unter General Martinov-
witsch nach schwerem Kampfe einen großen Sieg
über die Türken erlangt haben. Mehrere Geschütze wurden
erobert und zahlreiche Türken zu Gefangenen ge-
macht.

Podgoriza, 11. Okt. (Amtliche montenegrinische
Meldung.) Die Montenegriner nahmen gestern
abend die türkische Befestigung von Schipcanil
zwischen Detshitsch und der Stadt Tuzi im Sturm.
Sie beherrschten diese Stadt vollständig. Die beiden
Gegner gaben große Beweise von Heldennut.
Bei den Montenegrinern herrscht freudige Stim-
mung wegen der beiden glänzenden Siege von Detshitsch
und Schipcanil. Die Malissoren kämpften an
ihrer Seite mit viel Aufopferung. Am späten Abend
empfang der König in seinem Hauptquartier den türki-

Vermischtes.

Stuttgart, 11. Okt. (Tel.) Der wegen Ermordung des
Forstwartes Rees und Tötung des Maurers Groß zum Tode
verurteilte Frommer ist vom König zu lebenslänglichem Zucht-
haus begnadigt worden.

Berlin, 11. Okt. (Tel.) Bei der heutigen Vormittagsziehung
der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 100 000 Mark auf
Nr. 93 566, 60 000 Mark auf Nr. 23 150, 5000 Mark auf die Nr. 60 361,
3600 Mark auf die Nr. 146 723 Mark. Bei der Nachmittagsziehung
fielen 5000 Mark auf die Nr. 71 794, 3000 Mark, auf die Nummern
64 343, 79 254, 111 042 und 148 962. (Ohne unsere Gewähr.)

Berlin, 11. Okt. (Tel.) Von dem verschwundenen Rech-
nungsrat Schuppli hat man eine Spur gefunden. Der Flücht-
lige, der der Akademie der Künste 30 000 M unterzählg und
dann Berlin verließ, angeblich, um sich das Leben zu nehmen,
ist zuletzt am Montag, den 7. Oktober in der Gegend von
Fürstenberg in Mecklenburg gesehen worden und zwar am Ufer
des Fürstenberger Sees. Es wird vermutet, daß er in dortiger
Gegend seine ursprüngliche Absicht ausgeführt hat.

P.C. Berlin, 11. Okt. (Tel.) In der letzten Nacht ist
durch die Berliner Kriminalpolizei der 21jährige Müllergerelle
Ernst Wiechert aus Ostpreußen verhaftet, der in der Nacht zum
24. September bei dem Dorfe Wehlauten den Viehhändler
Endruschei ermordete und seiner Barschaft von 1000 M be-
raubte.

hd Berlin, 11. Okt. (Tel.) Der Arbeiter Friedrich, der
seine Frau zum Wahnsinn getrieben und den Tod seiner fünf
Kinder verschuldet hat, die die bis zum Tode gängigste Frau in
einer Badewanne ertränkte, wurde gestern zu 1 Jahr Gefängnis
verurteilt.

P.O. Magdeburg, 11. Okt. (Privat.) Gestern abend
kehrte Stadtverordneter Kragenstein, der Inhaber der bekann-
ten Expeditionsfirma Albert Lübeck & Co., mit Freunden von
der Jagd zurück und hielt sein unvorsichtigerweise nicht ent-

labenes Gewehr im Eisenbahnzug zwischen den Anien. Kurz
vor der Neustadt wollte er einem aussteigenden Herrn Platz
machen, wobei sich sein Gewehr entlad und den Stadtverord-
neten ins Herz traf. Der Tod trat auf der Stelle ein.

hd Dresden, 11. Okt. (Tel.) Der Rechtsanwalt Hugo
Friedrich Böhorer ist gestern nach Untersagung von 20 000
Mark stütigt geworden. Böhorer war beim Land- und Amts-
gericht tätig und besaß eine ziemlich ausgedehnte Praxis. Er
hat Gelder seiner Klienten unterschlagen. Gegen ihn wurde
ein Haftbefehl erlassen. Böhorer entstammt einer angesehenen
Familie. Sein Vater war früher Amtsgerichtsrat.

Waldenburg, 10. Okt. (Tel.) Die Niederösterreichischen Kohlen-
verwaltungen haben die Bergarbeiterlöhne um 10 Pfg. für die Schicht
erhöht, was eine Erhöhung des Einkommens der Bergarbeiter um
dreiviertel Millionen Mark jährlich bedeutet.

Hamburg, 10. Okt. Heute nachmittag versuchte der 42 Jahre
alte Arbeiter Grimm, ein durch Trunkenheit heruntergekommener
Mensch, sein ganze Familie, Frau und fünf Kinder im Alter von 14
bis 6 Jahren, durch Gift aus dem Leben zu räumen. Kurz nachdem
die Familie Kaffee getrunken hatte, stellte sich bei der Frau und den
Kindern ein heftiges Erbrechen ein. Ein Arzt konstatierte schwere
Vergiftungserscheinungen und ließ die schwer Kranken in Kranken-
haus schaffen, wo sie hoffnungslos darniederlagen. Die Untersuchung
ergab, daß dem Kaffee starke Giftmengen beigeemischt waren. Grimm,
der unter dem Vorwand, der Kaffee sei ihm nicht stark genug, aus
einer anderen Kanne getrunken hatte, war kurz nach der Tat fort-
gegangen. Er wurde bald aufgegriffen und in Untersuchung geführt.
Bei seiner Verhaftung tat er, wie den „Müsch. N. N.“ mitgeteilt
wird, sehr erkaunt und behauptete, niemand anders als seine Frau
hätte das Gift in den Kaffee getan haben, denn auch er sei unterwegs
von einem Unwohlsein befallen worden. Zu seinem Unglück kann er
aber die Stelle, wo das Gesehen sein soll, nicht angeben.

hd Antwerpen, 11. Okt. (Tel.) Die Polizei entdeckte
in der Wohnung des verhafteten Billenbesizers Bergoutsch
die Diamanten, die dem ermordeten Diamantenhändler Krowo
geraubt worden waren. Der mitangeklagte Bruder des Berg-

goutsch hatte die Stelle angegeben, wo sein Bruder die Dia-
manten vergraben hatte, nämlich im Hühnerstall. Außer die-
sen Diamanten sind auch noch andere Diamanten gefunden
worden, die angeblich dem ebenfalls ermordeten Diamanten-
händler Davidsohn gehören sollen.

London, 10. Okt. (Tel.) Heute nachmittag wurde eine ein-
drucksvolle Trauerfeier an der Stelle abgehalten, wo das Untersee-
boot „B. 2“ gesunken ist. Zahlreiche Kriegsschiffe waren zugegen.
Die „Hamburg-Amerika-Palettfahrt A.-G.“ war durch ihre Londoner
Agenten vertreten, die sich an Bord eines Schleppdampfers befanden,
auf dem die deutsche Flagge und die Flagge der Gesellschaft Halb-
mast wehten.

P.C. London, 11. Okt. (Privat.) Der Polizeioberinspektor
Arthur Valls wurde gestern, als er einen gefährlichen Ein-
brecher verhaften wollte, in der Nähe des Wohnsitzes des
Grafen Sztrazar erschossen. Der Mörder ist entkommen.

P.C. Newyork, 11. Okt. (Privat.) Gestern abend sind
auf ihrem Wohnsitz in Whitticville die bekannten Negerzwillinge
Millie und Christine gestorben. Christine lebte noch mehrere
Stunden nach dem Tode Millies. Die Zwillinge sind über
60 Jahre alt geworden. Ihre jährliche Einnahme wurde auf
40 000 Dollar geschätzt.

Zum Newyorker Polizeiskandal.

P.C. Newyork, 11. Okt. (Privat.) Im Prozeß gegen den Polizei-
leutnant Becker hielt der Staatsanwalt gestern eine fast dreistündige
Rede, in der er ausführte, daß die Polizei bei der Ermordung des
deutschen Spielballbesizers Rosenthal in großem Maße die Hand im
Spiele gehabt habe.

Der Nachmittag wurde mit der Vernehmung verschiedener Sach-
verständiger ausgefüllt. Die Witwe Rosenthals, ebenso die Frau des
Angeklagten Becker wohnten der Verhandlung bei. Ein Zeuge, der
Kungar Weht, sagte aus, daß er die Mörder gesehen habe, und daß er
sie wieder erkennen würde. Als die Angeklagten in den Saal geführt
wurden, rief er aus, daß dies die Männer seien, die auf Rosenthal
geschossen hätten.



Voranzeige!

95 Pfg. Woche

von Samstag, den 12. Oktober, bis Sonntag, den 20. Oktober incl.

Die morgen an dieser Stelle erscheinende ausführliche Preis-Annonce wird einen Ueberblick über die ausgelegten grossen Warenposten gewähren und meiner werthen Kundschaft Gelegenheit geben, sich von den enorm vorteilhaften Preisen zu überzeugen.....

Paul Burchard Kaiserstr. 143.

Velour-Hüten
Moderne abgepasste Schleier.
Reich sortiertes Lager elegant garnierter
HÜTE
B. & H. Baer Kaiserstrasse Nr. 233 u. 179a

Wurftwaren-Beschäft
Für Metzger.
Büro Kornsand, Karlsruhe i. B.

Hermann Friedrich
Karlsruhe, Schützenstrasse 19
Lehranstalt für Damenschneiderei

Theaterplatz,
Ber würde einen Umzug

Heirats-Gesuch!

Reelle Heirat.

Bäckerei

Fabrik-Grundstück

Gebrauchte Möbel,

Die besten Herren- und Damen-Stiefel
Einheitspreis 12.50
Schuh-Haus METROPOLE Kaiserstrasse 70.

Baugeschäft
zu verkaufen,

Kleines Vertriebsgut
im bad. Schwarzwald, unweit Station u. Stadt m. Nealschule,

Wohnhaus
zu verkaufen.

Salami- u. Cervelatwurst,
A. Schindler,
Wurftfabrik, Chemnitz i. Sachsen.

Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe, Herrensocken
C. W. Keller, Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.

Kind wird in Pflege genommen
Dienrohr,
S.-Fahrrad,

Spezial-Haus moderner Hand-Arbeiten
Rudolf Visser.

Stutzflügel
Damenrad
Pferdedung,

Fortsetzung des Verkaufes der handgenähten und handgestickten Damen-Wäsche
Geschwister Baer,
Karlsruhe i/B. 49 Waldstraße 49.

Badische Chronik.

A Pforzheim, 10. Okt. Der Bijouteriefabrikant Hermann Behringer, Inhaber der Firma Emil Gerwig Nachfolger, brachte an der elektrisch betriebenen Blechwalze seine Hand in das Getriebe, das ihm, ehe der Strom ausgeschaltet werden konnte, den ganzen Unterarm bis auf den Knochen zermalmte.

Mannheim, 11. Okt. Für die aus Anlaß der Tagung des Deutschen Schulschiffvereins am Sonntag, den 20. Okt., vorgesehene Parade der Rheinflotte sind von den Reedereien 19 Räder-, 8 große Schrauben- und 23 Bugstierdampfer angemeldet, sodaß ein großartiges Schauspiel zu erwarten ist.

Sandhofen (N. Mannheim), 10. Okt. Ein schreckliches Unglück trug sich heute nachmittag in der Nähe der Zute-Industrie zu. Ein Fuhrwerk, mit Kartoffeln beladen, fuhr gegen Sandhofen zu. In der Nähe der Zute-Industrie schaute das Pferd, sprang über den Graben auf den Bahnkörper der Nebenbahn.

Bermersbach (N. Gernsbach), 11. Okt. Gestern früh entstand in der Werkstat des Schreinermeisters Rolf Feuer. Die Feuerwehrt war bald zur Stelle, doch war es den Nachbarn bereits gelungen, das Feuer einzudämmen, bevor es größeren Umfang annahm.

Baden-Baden, 10. Okt. Die Frequenz der zur Kur sich hier aufhaltenden Fremden erreichte heute die Zahl 71 822.

Freiburg, 11. Okt. Der Kaiserliche Rechnungsrat Herr Ober-Postsekretär Pfalzgraf beim hiesigen Kaiserl. Postamt begeht heute sein 50jähriges Amtsjubiläum. Aus diesem Anlaß hat ihm der Kaiser den Roten Adler-Orden vierter Klasse mit der Zahl 50 verliehen.

Badenweiler, 10. Okt. Wie dem „Freib. Anz.“ von „zuverlässiger Seite“ mitgeteilt wird, findet die Enthüllung des Großherzog-Friedrich-Denkmal nicht am 13., sondern bestimmt am 20. Oktober statt.

Zell i. W., 11. Okt. Am 20. Oktober feiert die hiesige Pflanzgesellschaft das Jubiläum ihres 75jährigen Bestehens.

Waldshut, 11. Okt. Zum Besuche der Großherzogin sind die Vorbereitungen im allgemeinen schon getroffen. Im Kornhaussaal wird die Handarbeitsausstellung der Schulen des Kreises von sachkundiger Hand geordnet.

Pfullendorf, 10. Okt. Im kommenden Frühjahr wird hier ein neues Krankenhaus erstellt werden. Dasselbe wird sich in seinem Bauern gut in unser Städtebild einfügen und eine Zierde unserer Stadt werden. Aber auch die inneren Einrichtungen sollen allen Anforderungen der Neuzeit entsprechen.

Vom Bodensee, 11. Okt. Nächsten Sonntag, den 13. Oktober, findet nachmittags 1/3 Uhr im „Schiff“ in Staad eine Verammlung des Fischereivereins für den Ober- und Ueberlingersee statt, zu der jedoch nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern alle Fischer eingeladen sind.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Okt. 1912.

Silbernes Hochzeitsjubiläum. Herr Hauptlehrer und Inspektor A. Galm und Gemahlin feiern morgen Samstag das Fest der silbernen Hochzeit. Der Jubilar erteilt schon seit vielen Jahren nebenamtlich den Handfertigkeitsunterricht für Knaben in der Karl-Wilhelmschule.

Neue Zehnmarkstücke. Der Staatssekretär des Reichsschatzamt teilt auf eine Eingabe des Deutschen Handelstages mit, daß im laufenden Jahr rund 5 000 000 Mark in Kronen geprägt worden sind und in nächster Zeit eine weitere Kronenprägung in die Wege geleitet wird.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe-Beiertheim. Eine gut gelungene Schlußübung hielt am Donnerstag abend die hiesige Freiwillige Feuerwehr unter Leitung ihrer beiden Kommandanten Chr. Braun und Heinr. Braun ab. Dieselbe fand am Gasthaus zum „Weißen Bären“, Breitestraße 30, statt.

Der Veteranenverein Karlsruhe feierte am letzten Sonntag, anschließend an seine Monatsversammlung, sein diesjähriges Stiftungsfest, zu dem sich die Vereinsangehörigen mit ihren Familienangehörigen zahlreich eingefunden hatten.

Stenographen-Verein „Gabelberger“. Zur Einführung in das diesjährige Winterprogramm war ein lustiger Abend am vergangenen Mittwoch vorgegeben. Neuherrn zahlreich fanden sich die Mitglieder zu dieser Veranstaltung im Vereinslokal ein.

Der National-Stenographen-Verein Karlsruhe hielt am Mittwoch im Vereinslokal „Klapphorn“ seine diesjährige, äußerst gut besuchte ordentliche Generalversammlung ab.

einstimmiges Resultat mit folgenden Herren: 1. Vorsitzender: Otto Kolb, 2. Vorsitzender: Unteroffizier Gg. Jöhle; 1. Schriftführer: Fritz Kaufmann, 2. Schriftführer: Georg Eisele; Hauptkassier: Hans Keller; Beiratskassier: Josef Büchler; 4 Hilfskassiere: Zeitungsverwalter: Johann Schmund; Materialverwalter: Wilh. Kohnmann; 8 Unterrechtsleiter; 4 Beiräte. Am Sonntag hat der Verein ein Wettstreiten und am folgenden Sonntag sein 4. Stiftungsfest.

Deutsche Zeltmission. Die Besucher der Evangelisationsvorträge seien darauf aufmerksam gemacht, daß am nächsten Sonntag die Versammlungen beendet werden.

Ein anscheinend geistesgestörter Mann verursachte gestern nachmittag zwischen 1/4 und 1/6 Uhr auf der Kaiserstraße durch sein eigenartiges Benehmen einen großen Menschenauflauf; besonders die Schulkinder war stark vertreten und vergnügte sich jöhrend an dem auffallenden Benehmen des nach ihrem Glauben betrunkenen Mannes, bis schließlich die Polizei nach einer tollen Jagd über die Kaiserstraße und den Marktplatz in der Ritterstraße durch Mittnahme des Bedauernswerten nach dem Bezirksamte der Sache ein Ende machte.

Wegen erschwerter Diebstahls wird ein 21 Jahre alter Portier aus Straßburg verfolgt, der vom 9. auf 10. ds. Mts. in der Marienstraße mittels Nachschlüssel einen Schreibstisch öffnete, einige Briefmarken und einen Revolver stahl.

Im Feigenommen wurden: ein 19 Jahre alter Hausburche aus Bornheim, der am 6. Oktober in der Karl-Friedrichstraße einen Ueberzieher und 5 Mark stahl, und ein 17 Jahre alter Tagelöhner von hier, den die hiesige Staatsanwaltschaft wegen erschwerter Diebstahls verfolgt; ferner ein getrennt lebender Schlosser von hier, der in der Nacht zum 11. d. M. in einer Wirtschaft in der Kaiserallee mit einem Bierglas zwei Arbeitern schwere Kopfverletzungen beibrachte, und ein 37 Jahre alter Möbeltransporteur aus Diedelsheim wegen Verbrechen gegen § 176 Ziff. 1 des St.G.B.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Das Hochdruckgebiet, das gestern noch fast ganz Europa bedeckte, hat abgenommen und sich bereits in zwei Teile aufgelöst, von denen der eine den Nordosten bedeckt, während der andere den größten Teil des Binnenlandes mit einem Kern zwischen Oder und Weichsel umfaßt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Thermometer, Hygrometer, Wind, Sky. Data for Oct 10, 11, 11.

Höchste Temperatur am 10. Okt. = 13,1; niedrigste in der darauffolgenden 1,4.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. Oktober früh. Lugano bedeckt 12 Grad, Triest wolkenlos 10 Grad, Florenz wolkenlos 15 Grad, Rom wolfig 13 Grad, Cagliari wolkenlos 14 Grad, Brindisi wolfig 17 Grad.

Advertisement for Weibezahn's Prap. Hafermehl. Includes text 'Es gibt nichts Besseres' and an image of a child.

Advertisement for Gander Gummi-Schuhe. Includes text 'Leicht, elegant, haltbar!' and an image of a shoe.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien mit will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsaß-Lothringen in Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 22.

Large advertisement for ADOLF SEXAUER Hoflieferant Friedrichsplatz 2. Total-Ausverkauf of Carpets, Curtains, Furniture, etc. Special week for cheap, high-quality Oriental carpets.

Karlsruher Strafhammer.

Δ Karlsruhe, 10. Okt. Strafhammer III. In der gestrigen Nachmittags-Sitzung beschäftigte die Strafkammer die Privatklage des Pfarrkuren Franz Sebler in Pforzheim-Brüdingen gegen den Redakteur der in Pforzheim erscheinenden „Freien Presse“ Friedrich Karl Schübeler aus Schwäbisch-Hall wegen Beleidigung. Den Anlaß zu der Beleidigungsklage gab ein in der Nr. 54 vom 4. März des genannten Blattes veröffentlichter Artikel: „Lasset die Kindlein zu mir kommen“, in welchem geschildert wurde, daß Pfarrer Sebler im Religionsunterricht Kinder in unzulässiger Weise züchtete. Redakteur Schübeler hatte den Artikel geschrieben auf Grund von Mitteilungen, die ihm gemacht worden waren. Eines Tages kam ein Vater, dessen beide Knaben den Religionsunterricht bei dem Pfarrkuren besuchen, zu ihm und klagte ihm darüber, daß dieser seine Söhne geschlagen habe, weil sie den Gottesdienst versäumt hätten. Beide Kinder seien auf den Kopf geschlagen worden, das eine derart, daß es aus dem Munde blutete und seine Wade answoll. Redakteur Schübeler zog auf Grund der ihm gewordenen Mitteilungen nähere Erkundigungen ein und erhielt die Schilderungen, welche ihm der Vater der gezüchteten Knaben gemacht hatte, von verschiedenen Seiten bestätigt. Nun entschloß sich Schübeler zur Veröffentlichung des Artikels. In demselben unterwarf er das Vorgehen des Geistlichen einer scharfen Kritik. Pfarrkurat Sebler fühlte sich durch diesen Artikel beleidigt und erhob Klage. Mit ihr hatte sich das Schöffengericht Pforzheim als erste Instanz zu befassen. Es kam zu einer Freisprechung, weil es durch die Beweisaufnahme als festgestellt erachtete, daß Pfarrkurat Sebler in der Ausübung des ihm zustehenden Züchtigungsrechtes zu weit gegangen sei. Vonseiten des Privatklägers Sebler wurde gegen dieses Urteil Berufung eingelegt, welche die Strafkammer als unbegründet verwarf.

Δ Karlsruhe, 10. Okt. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. Bentler. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Kabe.

In den Wirtschaftsräumen des früheren Wirtes des Gasthauses zum „Grünen Hof“ in Durlach wurden in der Zeit von Mitte Mai bis 26. Juni zahlreiche Diebstähle verübt. Es kamen dem Wirt aus dem Keller eine Anzahl Flaschen mit Schnaps im Werte von 50 Mark, 2 Flaschen Rotwein, 1 Flasche Sodawasser und 2 Flaschen Likör, aus dem Wirtschaftsraum 48 Zigarren, Käse, Fleisch und aus der Buffetkassette der Geldbetrag von 7 Mark 58 Pfg. abhanden. Als Dieb wurde bei einem Kanalbau beschäftigte Maurer und Tagelöhner Johann Jakob Stegmaier aus Schrozheim-Lindenhausen ermittelt, der in einem Dachzimmer des „Grünen Hof“ in Durlach sein Logis hatte. Er schlich sich zum Zwecke der Ausführung der Diebstähle jeweils zur Nachtzeit in die Wirtschaftsräume und Kellerräume ein, wobei er, um in die Wirtschaft gelangen zu können, seinen Weg durch die Küche nahm. Stegmaier hatte noch einen weiteren Diebstahl begangen. Er entwendete am 15. Juli aus einer Arbeitshütte in der Nähe des Schützenhauses hier die einem Tagelöhner gehörenden Schnürstiefel im Werte von 8 Mark 50 Pfg. Der Angeklagte gab die Diebstähle zu. Eine Notlage, die ihn hätte dazu führen können, sich an fremdem Eigentum zu vergreifen, lag nicht vor, denn er hatte einen Tagesverdienst von 4 Mark 60 Pfg. Die gestohlenen Zigarren, soweit er sie nicht selbst rauchte, verschenkte Stegmaier. Den

Schnaps füllte er in kleinere Flaschen ab und verkaufte ihn dann an Arbeiter, die mit ihm an der Baustelle beschäftigt waren. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 3 Monaten Gefängnis.

Vor dem hiesigen Schöffengericht stand am 26. Juli der 13jährige Volksschüler August Anton Kastetter aus Durlach unter der Anklage des Diebstahls, weil er beschuldigt wurde, in der Zeit von Mitte Januar bis Mai aus der Wohnung der Thomas Traub Ehefrau nach und nach den Geldbetrag von 10 Mark entwendet zu haben. Das Gericht hielt den jugendlichen Angeklagten des Diebstahls überführt und bestrafte ihn mit 2 Wochen Gefängnis. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte bezw. dessen Vater Berufung ein. Das Gericht gab derselben insoweit statt, als es die Gefängnisstrafe in die Strafe des Beweises umwandelte.

Die Anklage gegen den Fabrikarbeiter Franz Josef Soder aus Hambrüden und 11 Genossen wegen Körperverletzung kam nicht zur Verhandlung.

In einer dem Bauunternehmer Schweizer gehörenden Bauhütte, die bei einem Neubau in Durlach errichtet war, wurde am 18. August ein Wandschrank entzogen und der darin aufbewahrte Geldbetrag von 56 Mark 32 Pfg. entwendet. Der Verdacht der Täterschaft richtete sich gegen den an dem Neubau beschäftigten Tagelöhner Eduard Berg aus Kaiserslautern, eine schon mehrfach vorbestrafte Persönlichkeit. Berg war am 10. Juli nach Verbüßung einer einjährigen Strafe aus dem Gefängnis entlassen worden. Er begab sich zunächst nach Kaiserslautern und ging von dort aus am 16. Juli nach Durlach. Hier fand er zunächst in der Brauerei Eschau Beschäftigung und trat später bei dem Bauunternehmer Schweizer in Arbeit. In dessen Bauhütte hat er nach der Anklage das Geld entwendet. Der Angeklagte stellte in Abrede, den Diebstahl verübt zu haben. Mit einem großen Redeschwall und mit manchen Ausfällen gegen die Zeugen verteidigte Berg sich gegen die Anklage. Schließlich beschuldigte er einen früher ebenfalls bei Schweizer beschäftigten Arbeiter der Tat und behauptete, er sei in die Hütte gekommen, als dieser gerade dabei gewesen, mit einem Beile den Wandschrank zu zerbrechen. Die Beweisaufnahme ließ aber keine Zweifel an der Schuld des Angeklagten. Das Gericht erkannte gegen ihn im Hinblick auf seine Vorstrafen und wegen des Verhaltens des Angeklagten, der einen Unschuldigen in den Verdacht des Diebstahls zu bringen suchte, um seine Bestrafung zu vereiteln, auf 3 Jahre Zuchthaus, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft.

Die Ehetragödie in Basel.

L. Leopoldshöhe, 11. Okt. Zu dem gestern gemeldeten Mord und Selbstmord in Basel wird uns noch berichtet: Der Kaufmann und Bauunternehmer Fritz Speiser stammt ebenso wie der ermordete badische Eisenbahnsekretär Albert Hierholzer aus dem Fabrikstädtchen Kollnau bei Waldkirch, woher es kam, daß Hierholzer mit der Familie eng befreundet war. Besonders häufig war H. in der Gesellschaft der Familie Speiser, als dieser sich in Feterlingen bei Leopoldshöhe — woselbst Hierholzer angestellt war — niederließ, nachdem er in Freiburg in Konkurs geraten war. Bei den Bauarbeiten in Leopoldshöhe und Haltungen fand Speiser indes reichliche und lohnende Betätigung, führte aber einen unsauberen, loseren Lebenswandel,

unterhielt Verhältnisse und mißhandelte zu allem auch in der größten Weise Frau und Kinder, sodaß diese des öfteren bei fremden Leuten Schutz suchen mußten. Im Sommer dieses Jahres wurde das Gericht in Umlauf gebracht und setzte sich immer mehr fest, daß Speiser seine eigene, kaum 15jährige Tochter unter Anwendung brutaler Gewalt öfters mißbraucht habe. Als die Staatsanwaltschaft davon Wind bekam und die Sache auf den Grund gehen wollte, war der Wüstling bereit, verdummt — er hatte die nahe Schweizer Grenze zwischen sich und seine Verfolger gebracht. Seit dieser Zeit trieb er sich in verschiedenen Hotels in Basel herum, zuletzt logierte er seit einigen Wochen im Hotel zum „Baseler Hof“. Er trug sich mit der Absicht, seine Familie nach Basel kommen zu lassen und es scheint, daß sich seine Frau diesem widersetzt und darin von Hierholzer unterstützt wurde.

Auf letzten Dienstag hatte er die beiden dringend unter der Androhung, daß, wenn sie nicht kämen, gäbe es ein Unglück, nach Basel in sein Hotel bestellt. Zuerst stellte sich Frau Speiser ein, die von ihrem Manne im Restaurant erwartet worden war; etwas später kam Hierholzer. Nach einer nur kurzen, halbblut geführten Unterhaltung erhob sich plötzlich und unerwartet Speiser, ein Gegenstand blinkte in seiner Rechten — ein dumpfer Knall und der unglückliche Hierholzer schnell mit dem Rufe: „Ich bin erschossen“ in die Höhe. Schon aber hatte Speiser die Waffe ein zweites Mal erhoben, wiederum ein Knall und wie vom Blitz getroffen fiel Hierholzer mit einem Schuß in der Schläfe tot zu Boden. Im gleichen Augenblick richtete nun der Mörder die Waffe gegen seine Frau, der er noch die cynischen Worte hinwarf: „Du sollst leben bleiben, aber einen Treff geb ich Dir noch!“ Mit einer Wunde in der Brust, die zwei Stunden später ihren Tod herbeiführte, behagte die bedauernswerte Frau die Tat, dem Ruh ihres flüchtigen Mannes gefolgt zu sein. Darauf richtete Speiser die Waffe gegen sich selbst und mit einer wohlgezielten Kugel machte er seinem Dasein ein Ende.

In dem Wirtszimmer befanden sich zur Zeit der Tat nur wenig Menschen, die starr vor Schrecken unfähig waren, sich vom Platz zu rühren. Das Aufsehen in der von derartigen Tragödien selten heimgesuchten Stadt Basel ist ein ganz gewaltiges. Zu Hunderten standen bis tief in die Nacht die Leute vor dem Restaurant und besprachen den traurigen Fall. Die allgemeine Teilnahme wendet sich besonders den armen, alten Eltern des ermordeten Hierholzer zu, die in ihrem Sohn den Stolz und die Freude ihrer alten Tage sahen. Aber auch den nun beiden bedauernswerten Waisenkindern, die auf so schreckliche Weise die Eltern verloren haben, wird überall die herzlichste Teilnahme entgegengebracht.

Im freienspielen. Kinder auch bei rauhem Wetter gern, ohne an eine Erkältung und ihre Folgen zu denken. Angenehme Mütter halten sie dann gern im Zimmer, obwohl die Zimmerluft sie verweilt und zu Erkältungen noch eher geneigt macht. Richtiger ist es, ihnen bei unangenehmer Witterung einige der ausgezeichneten WYBERT-Tabletten zu geben, die die Atmungsorgane kräftigen. Unentbehrlich sind die WYBERT-Tabletten bei eintretendem Husten, den sie rasch und sicher vertreiben; sie kosten in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel.

Die Mass-Abteilung der Firma H. Feibelmann Kaiserstrasse 175, I. Etage empfiehlt sich in Anfertigung sämtlicher feiner Herren-Garderobe unter Leitung eines erstklassigen Wiener Zuschneiders. Garantie für tadellosen Sitz. Prompte Bedienung. Grosse Auswahl in besten deutschen und feinsten englischen Stoff-Fabrikaten. Beste Verarbeitung. Mässige Preise.

Prima Mostobst fortwährend eintreffend, sowie prima süßes Most empfiehlt Wilhelm Bender, Morgenstraße 5, Obstlerei mit elektrischem Betrieb. 18403

Jede Schuhcrème habe ich probirt und bei Pilo bin ich geblieben. Qualität und Ausgiebigkeit sind hervorragend.

Friedrichsbad 136 Kaiserstrasse 136. An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannenbad für Männer u. Frauen 35 Pfennig. Samstags 40 Pfennig.

Zum Abschluss von abgelaufenen Lebensversicherungen auch ohne ärztl. Untersuchung empfiehlt sich die Deutsche Lebensversicherungs-Bank, Act.-Ges., Berlin, Subdirektion Karlsruhe, Schloßplatz Nr. 7.

Ernst Marx, Luitpoldstr. 45, Fernruf 3086 empfiehlt sein großes Lager in Herden, Oelen, Grubenölen, Gasölen, Kaminen und Haushaltungszwecken, Lampen f. Gas- u. Petroleum und deren Ersatzteile, Glas, Porzellan, Steingut etc. etc. Billige Preise! Reelle Bedienung! 14908

Mostäpfel prima saure, in Wagonabladungen billig, offeriert 7292a, 3.2. Joseph Lechner, Bergheim (Wals), Telefonruf 21, Amt Mühlheim.

Bertolde = Stiefel für den Winter. Hauptpreislagen für Herren- u. Damen-Stiefel: Mk. 10.50 Mk. 12.50 Mk. 15.00 Mk. 18.00 Knaben- und Mädchen-Stiefel in entsprechend rationalen Formen und allen Preislagen. Schuhhaus Bertolde Kaiserstrasse Nr. 76 Marktplatz.

Berkaufe od. vertauche mein 3 1/2 stüdiges 4 Zimmer-Haus, gute Lage in Durlach gegen Haus oder Baugelände in Karlsruhe oder Vororten. Offerten unter Nr. 16358 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.2 Für Sparkassen oder Gemeinden. Welche Sparkasse oder Gemeinde hat ein Gebäude, das sich zur Einrichtung einer Fabrik eignet, billig zu vermieten oder zu verkaufen? Offerten unter Nr. 7274 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2 Zu verkaufen: 1 grüne Blüschgarntur u. junge Reispindler, echte Rasie. 834565 Eisenbahnstraße 22, I. 16541

Strickgarne in jeder Art und Preislage 16486 Rockwolle :: Jackenwolle in gangbarsten, modernen Farben empfiehlt C. W. Keller, Ludwigsplatz, Ecke Waldstrasse. Rabattmarken. Korbflaschen Neuer Diplomat-Schreibstift, eichen gewicht, zu verkaufen. Preis 78 Mark. 834674 Schützenstraße 42, Schreinerrei. Ein bess. neuer Dwan zu den billigsten Preisen u. 45 Mark zu verkaufen. W 912 2.1 Ludwig-Wilhelmstr. 19, S. 8



Av!

Unterfertigt erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre lieben alten Herren, Pächter und Bundesbrüder von dem gestern Abend im Krankenhause zu Erlagen erfolgten Ableben ihres lieben alten Herrn

Alfred Schrader

(1889/90)

Ingenieur in Bochum

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1912.

Die Karlsruher Burschenschaft „Arminia“

I. A.: Rolf Meeß

Die Beerdigung findet Samstag, den 12. Oktober, in Biebrich a. Rhein statt.



Kinderwagen Klappwagen Leiterwagen Rohrmöbel Kindermöbel Ruhestühle Blumentische Korbwaren

Kaufen Sie bekanntlich am besten und billigsten bei

J. Hess, Kaiserstr. 123.

Spezialgeschäft für Kinderwagen und Korbwaren. Katalog gratis. Versand franco.

Von jetzt ab ist mein Geschäft an Sonntagen von 11-1 Uhr wieder geöffnet.



Das altbewährte, beste Schuhfett.

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

Automobil-Branche!

Das Fabrikationsrecht für eine hervorragende Neuhheit der Automobilbr. (Weltpat.) ist f. Karlsruhe ebtl. ganz Baden zuvergeb. Heberallgr. Erfolg erzielt. Billige Fabrikationskosten, groß. Verdienst. Off. unt. H. 4615 an Daafenstein & Bogler, W.-G. Strakburg a. G.

Zu kaufen gesucht

gebrauchter Staffenschrank, noch gut erhalten. Offerten unter Nr. 7314a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ulster

Für Damen

offen und geschlossen zu tragen

19.50 27.50 35.00 48.50

Tuch-Paletot, 140 cm lang. Reine Wolle, schwarz und farbig 22.50

M. Schneider

Erbprinzenstrasse 31 (Ludwigsplatz).



Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen:

Junge Bratgänse

90 Pfd.

von jetzt ab regelmäßig zu haben in unsern Filialen

Adamiestr. (Tel. 1213) und Karl-Friedrichstraße (Tel. 2890). Auf Vorausbestellung auch in andern Filialen. 16547

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen



ganz und zerlegt.

Reh

Feldhühner, jg. Fasanen, sowie alle Sorten Geflügel als:

Gänse p. Pfd. 90

Enten, Poularden, Hahnen

Suppenhühner, Tauben etc.

empfiehlt billigst 16566

August Enz

Grossh. Hoflieferant, Karlstr. 12. Teleph. 454.

Allerfeinster Heidenblüten-König

garantiert echt, 16555

offen . . . per Pfund 1.- Mk.

mit Glas . . . per Pfund 1.10 Mk.

F. Maier

Spezialgeschäft für norddeutsche Wurstwaren

Karlstr. 19. Tel. 3257.

Metallwarenfabrik

Zur Umwandlung einer bestehenden süddeutschen

in eine G. m. b. H., wird branchenkundiger, tüchtiger, kaufm. Geschäftsführer mit Beteiligung von ca. 80 Mk. gesucht.

Offerten unter F. A. 4782 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 16570.3.1

Stellen-Angebote

Gehilfenstelle.

Einem Gräfl. Douglasischen Rentamt Langenstein (A. Stadach) ist eine Gehilfenstelle mit 1100 M Jahresgehalt und freier Wohnung auf 15. Oktober 1912 neu zu besetzen. Bewerber mit guter Handschrift, die perfekt die Schreibmaschine bedienen u. s. s. raphier können, auch im Bürodienst bewandert und gewandte Rechner sind, wollen ihre Gesuche einreich. an das

Gräfl. Douglasische Rentamt Langenstein (Amt Stadach) oder bei der Gräfl. Douglasischen Hauptverwaltung in Karlsruhe, Baden, Waldhornstraße 5. 16581

Zahnmediziner.

Ein Zahnmediziner-Solostärker findet sofort Stelle. Derselben wäre Gelegenheit geboten, sich weiter auszubilden, auch Metalltechnik zu erlernen. 16390.3.3

Emil Pfister, Dentist, in Durlach i. B., Hauptstr. 25.

Filiale

gibt leitungsfäh. Fabrikationsgeschäft an geschäftsgewandte Leute ab. Günstige Gelegenheit zur Gründung ein. aut. Dauererwerb. Raffend für Jedermann. Nähtg. 1900-1900 M. Offert. unt. Nr. 334698 an die Exped. der „Bad. Presse“

Mk. 50 wöchentl. festes Gehalt oder höchste Provisionen gewähren jedem für Vertrieb un. großartig. Neuhheiten. Auch als Nebenbeschäftigung. Karte genügt. Pötters & Grensbach, Damburg 31 Nr. 59. 16571

Buchhalterin,

bilanzfähig, für ein Ranggeschäft per sofort oder zum 1. Nov. b. 33. gelehrt. Verbindung: Amerikanische Buchführung, Korr. Stenographie und Maschinen schreiben (Stoewer). Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 7304a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Jung. Mädchen

mit schöner Handschrift per sofort gesucht. Schriftl. Offerten unter Nr. 16560 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrmädchen,

Tochter achtbarer Eltern, gegen sofortige Vergütung gesucht. Zu erfragen unter Nr. 334683 an der Expedition der „Badischen Presse“.

Friseurgehilfe und -lehrling gesucht.

Ein jüngerer Friseurgehilfe findet sofort gute Stelle. Ebenfalls wird ein Sohn braver Eltern tüchtige Lehrstelle. Zu erfr. bei Hermann Leuthner in Durlach 3.3 (Baden), Hauptstr. 25. 16391

Monteure

für Hausinstallationen und Freileitung, sowie ein tüchtiger

Mechaniker

für Schalttafelbau, bei hohem Lohn sofort gesucht. 16518.2.2

Maschinenfabrik Gillingen, Zehn. Büro, Karlsruhe.

Maurer

mit Handlanger per sofort gesucht. 16543.3.1

Sunker & Ruh,

Sophienstraße.

Haushälterin

zum Eintritt auf 21. Oktober gesucht. Nur solche mit Zeugnissen wollen sich melden bei

Eugen Langer, Papierhandl., Kaiserplatz. 334682

Intelligentes Servierfräulein

in besseres Café auf sofort gesucht. Ang. Stellung. Persönlich vorzutreten in

Café Fürstenberg, Baden-Baden.

Tüchtige Mädchen

per 1. November in gutes Haus für Küchen- und Hausarbeit nach England gesucht. Guter Lohn u. Reisevergütung. Zu melden Weinbrennerstraße 7, 3. St. 334671

Tüchtige Kleidermacherin

findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Hoh. Tisch, Kronenstr. 45.

Tüchtige Kocharbeiterin

welche auch im Laden verkaufen kann sucht zum 15. Oktober

Hoh. Tisch, Kronenstr. 45.

Tüchtige Schneiderin

für Reformkleider auf einige Tage per sofort gesucht. Gest. Offerten bietet man unter Nr. 334697 an der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Stellen-Gesuche

Stelle-Gesuch.

Jünger, zuverlässiger Mann sucht Stellung in hiesigem Geschäft, am liebsten in ein Magazin oder ähnl. Offerten unter Nr. 334698 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Sunger Koch

sucht Stellung nach hier oder auswärts. Zu erfr. unt. Nr. 334719 in der Exped. der „Bad. Presse“

Jähriges, kräftiges Mädchen

sucht sofort bei kleiner Familie Stelle. Off. unter Nr. 334720 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen

Obst. Fräulein, gef. Alters, mit vieljäh. Bürotätigkeit, der franz. und engl. Sprache mächtig, sucht passende Stellung. Offerten unter Nr. 334681 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Dorfstr. 3 und 4 Zimmerwohnung, neuhergerichtet, allein im 2. Stock, mit reichl. Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Zulastr. 74, 5. Stock. 334677

Durlacherstr. 57 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Holzstall auf sofort billig zu verm. Näh. dabei ist im Laden. 334718

Waldhornstr. Nr. 22, Stb., ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Keller, Gas, auf 1. Nov. oder früher zu verm. 334691

Gut möbl. Part.-Zimmer in besserem abgehandeltem Hause - Kaiser-Allee - Nähe Grenadierkasernen, per sofort od. später billig zu vermieten. Näheres unt. Nr. 331320 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gemütl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an solid. Herrn od. Dame zu vermieten. Offerten unter Nr. 334680 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zimmer mit Pension. Waldhornstr. 25, Ecke Kaiserstr., 3 Trepp., sind gut möbl. Zimmer (1 mit Balkon) mit guter Pension an bessere, solide Herren zu vermieten. 334675

Ein gut möbl. Zimmer, sowie ein einfaches Stub mit Pension ist gleich billig zu vermieten. 334707 Waldhornstr. 28a, 4. St.

Gut möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Gerrenstr. 42, III. Etage. Blumenstr. Amalienstraße 33, Seitengeb. part. ist ein unmöbliertes Zimmer an solide, ruhige Person zu vermieten. 333568

Gartenstraße 58, 4. Stock, rechts, ist ein einfach möbl., gut heizbares Zimmer, nach der Straße gehend, mit sep. Eingang zu vermieten. 334693

Gewerstraße 40, 5. Stock, rechts, ist ein möbliertes Zimmer an einen anständ. Arbeiter für 2 M. in der Woche zu verm. 334691

Klaupfestr. 25, 4. Stock, rechts, ist ein freundl. möbl. Zimmer auf 15. Oktober oder 1. November zu vermieten. 334678

Reppoltsstraße 18, 2. Stock, ist eine freundl. möbl. Maniarde zu vermieten. 334694

Steinstr. 7, 2. Stock, ist ein gut möbliertes, zweifelhafte Zimmer bei kinderloser Familie sofort zu vermieten. 334711

Säbingerstraße 28, 3. St., r., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn od. Fräul. zu verm. 334673

Siefel 9 ist ein gut möbliertes Zimmer, part., sofort zu vermieten. 334577

Miet-Gesuche

Kaufmann

sucht per 1. November gut möbl., geräum., ungeniertes Zimmer mit sep. Eingang, mögl. mit Pension. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 334685 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jünger Kaufmann sucht möbl., ungen. Zimmer nächst dem Kaiserplatz. Gest. Offerten unter Nr. 334699 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Jünger Herr sucht im Zentrum der Stadt möbl. Zimmer n. Frühstück per 1. ev. 15. Nov. Offert. unt. Nr. 334728 an die Exped. der „Bad. Presse“.





### Das Ideal der Hausfrau ist eine Singer Nähmaschine

Zu haben in sämtlichen Läden  
mit nebenstehendem „S“-Schild  
+++ oder durch unsere Agenten +++

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Kaiserstraße 124 Karlsruhe Wilhelmstraße 35.

16292.6.1

### Handels-Hochschule Karlsruhe Winter-Semester 1912/13.

**Rechtswissenschaft, Handelsrecht.**  
Dozent: Herr Oberlandesgerichtsrat Dr. Maas, Karlsruhe.  
Jeden Montag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn: 21. Oktober 1912.

**Volkswirtschaftslehre.** Grundzüge der Volkswirtschaftslehre.  
Dozent: Herr Professor Dr. von Schmiedeknecht, S. u. d. n.  
Jeden Dienstag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn: ausnahmsweise  
Donnerstag, den 17. Oktober 1912.

**Handelsgeographie.** Allgemeine Geographie der Weltwirtschaft  
und des Weltverkehrs.  
Dozent: Herr Professor Dr. Reumann von der Universität  
Freiburg.  
Jeden Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr. Beginn: 23. Oktober 1912.

**Spezialfächer der Warengewinnung.** Ausgewählte Kapitel der  
Handelsgeographie.  
Dozent: Herr Professor Dr. Auerbach am Großherzoglichen  
Naturalienkabinett Karlsruhe.  
Jeden Freitag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn: 25. Oktober 1912.

**Meteorologie.** Witterungsvoraussetzungen in alter und neuer Zeit.  
Dozent: Herr Professor Dr. Schultheis, Dozent an der  
Technischen Hochschule Karlsruhe.  
Jeden Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, im Hörsaal für Geologie.  
Beginn: 24. Oktober 1912. 16374

Die Besuchgebühren betragen für das Wintersemester:

	Für Vingapore, Direktoren, Professoren, sowie für Nichtanwesende.	Für Anwesende.
1. Für sämtliche Kurse	M. 12.—	M. 20.—
2. Für einen Semesterkurs	M. 4.—	M. 6.—
3. Für einen Halbjahreskurs	M. 2.—	M. 3.—

Anmeldungen gegen Vorauszahlung der Besuchgebühr werden  
in folgenden Buchhandlungen entgegengenommen:  
A. Bielefeld's Buchhandlung, W. H. Jahraus, C. Kuntz,  
J. Lind's Buchhandlung, Westfälische Buchhandlung Bruno Lange.  
Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die erste Vorlesung  
am 17. Oktober und nicht, wie in den Prospekten vermerkt, am 18. Okt.  
stattfindet.  
Karlsruhe, Oktober 1912.

### Das Kuratorium.

### Jungliberaler Verein Karlsruhe.

Feier des 10jährigen Bestehens.

Samstag, den 12. Oktober, abends 7 1/2 Uhr. Kleiner Festhallsaal:  
**Familien-Abend**

Sonntag, den 13. Oktober, nachmittags

**Familien - Ausflug**

Abfahrt Hauptbahnhof 2 1/2 Uhr nach Bruch-  
hausen, Wanderung über Speffart nach  
Göttingen in die „Sonne“.  
Wir laden unsere Mitglieder und die Parteifreunde vom National-  
liberalen Verein zu zahlreichem Besuch ein.  
16536

Der Vorstand.

### Deutscher Werkmeister-Verband (Zweigverein Karlsruhe).

Sonntag, den 13. Oktober nachmittags 1/3 Uhr,

**öffentliche Versammlung**

im großen Saale des Restaurants „Zum Palmengarten“, Herren-  
straße 34a.

Referat: „Einrichtung, Bestrebung und Ziele des  
Deutschen Werkmeister-Verbandes“.

Referent: Herr G. Oehmon aus Lahr. 16514

Alle dem Werkmeisterstand angehörigen Kollegen sind hier-  
durch freundl. eingeladen.

Der Vorstand.

### Deutsche Beltmission.

Die Vorträge im Rollschuhpalast werden nur noch bis  
Sonntag, den 13. Oktober fortgesetzt; auch der ange-  
kündigte Lichtbilder-Vortrag über Palästina ist auf  
einen späteren Zeitpunkt verschoben. 163473

### Touristen-Proviant

im  
**Reformhaus L. Neubert**  
Kaiserstraße 122 u. 87.

### 600 Fuhren

**guten Bauschutt per sofort gesucht.**  
Zweispännerfuhrer 50 Pfg. 16544.3.1  
**Junker & Ruh, Siemensstraße 1.**

### Elektr. Klingelanlagen

und Reparaturen werden gut und  
billig ausgeführt. Jährliche Unter-  
haltung von 3 A an. 1633889.2.2  
Karl Bing, Karlsruhe 41.

### Uhren-Reparaturen.

Seit 11 Jahren mit bestem Erfolge  
am hiesigen Plage. — Reinigen u.  
Reparieren einer Taschenuhr M. 1.50,  
Reinigen, Reparieren u. neue Feder  
2 M., Reparieren u. neue M. 1.20.  
Glas, Feigler, Ringelring je 25 Pfg.  
Bei Uebergabe von Reparaturen  
wird der Preis vereinbart. Gar-  
antie für jede Uhr. 1634705  
Joh. Träger, Kaiserstr. 17, S. II.

### Pelze! Pelze!

16298\* aller Arten

staunend billig!  
32 nur Zirkel 32  
1 Treppe hoch, Ecke Ritterstraße.

### Tapeton

Neu  
und überaus praktisch!  
Zum Reinigen der Tapeten,  
Zimmerdecken, Bilder etc.  
Einfache Anwendung.  
Verblüffender Erfolg.  
Man verlange  
Probepost.  
Zu haben  
in den Drogerien.

### Badeöfen u. Wannen

billig und  
jede Gar-  
antie

### Gänselebern

werden fortwährend angekauft  
Aldersstr. 28, Seitenbau, part.  
gegenüb. d. Herberg a. Heimat.

### prima Vollmilch

Täglich 40—60 Liter  
sind noch an sicheren Abnehmer ab-  
zugeben. Offerten befördert unter  
Nr. 7807a die Expedition der „Bad.  
Bresse“.

### Bankgeschäft

sucht einen  
**Teilhaber**

Offerten unt. Nr. 16385 an  
die Exped. der „Bad. Bresse“

### Grundstück mit Haus

Suche in einer lebhaften, indu-  
striereichen, mittelgroßen Stadt, in  
welcher ein Drogegeschäft flori-  
eren würde, ein schönes  
Grundstück mit Haus  
in nur la Geschäftslage zu kaufen.  
Es wird nur auf erstklassige Ob-  
jekte reflektiert, vor allem muß ein  
schöner, großer Laden vorhanden  
sein. Angebote unter Nr. 7299a  
an die Expedition der „Badischen  
Bresse“ erbeten.

### Haus zu kaufen gesucht.

Selbstkäufer sucht ein schönes  
Privathaus, 4—5 Zimmer im Stad-  
in guter Lage, mit größerer An-  
zahlung. Offerten mit Angabe der  
Lage, der Rente etc. unter Nr. 164157  
an die Expedition der „Badischen  
Bresse“ erbeten.



# Handschuhe

## Aiglon

(gesetzlich geschützt)

Unsere bekannte Spezialmarke

### Damen-Glacé-Handschuhe

Paar **3.80**

**Besondere Vorzüge:**

„Aiglon“ ist aus sorgfältig ausgewähltem  
weichem Ziegenleder hergestellt.

„Aiglon“ hat tadellosen eleganten Sitz.

„Aiglon“ verbindet mit größter Haltbarkeit  
ganz besondere Preiswürdigkeit.

„Aiglon“ ist in großem Farben-Sortiment  
vorhanden.

Garantie für jedes Paar.

# Gebr. Ettlinger

Großh. Hoflieferanten.

# Dr. Lahmann's

## Nährsalz- CACAO

### CHOCOLADE & EXTRACT

leichtverdaulich, nahrhaft und  
daher ganz besonders für magen-  
schwache Personen geeignet.

Allein. Fabrik. HEWEL & VEITHEN, Köln u. Wien  
Kaiserl. Königl. Hoflieferanten.

2818a

## Die gesamten Neuheiten der Saison

sind nun eingetroffen.

Bei dem übergroßen Angebot von Modellen aller Art ist es Sache  
des Schuhhändlers, mit Geschmack und Verständnis die richtige Auswahl  
zu treffen, die aus dem Chaos der angebotenen Formen als wirklich  
modern und praktisch hervorstechen.

Als Auslese aller Neuheiten bieten Ihnen meine

# Romanus- Damen- u. Herrenstiefel

das Schönste, was auf dem Markte zu finden ist.

**Albert Heil, G. Grosskopfs Nachflg.**  
Kaiserstrasse 177 16553 Grossh. Hoflieferant

Zwei moderne, eichene

# Buffets

sehr billig zu verkaufen. 16479  
Schreiner H. Kiefer,  
Durlach, Gröbnerstr. Nr. 1.

Reinste Kaiserstuhl-Gänse! jung,  
fett, kühl, frisch geschl., laub, gerupft,  
7—12 Pfd. a. Pfd. 60—55 A berl. g.  
Postnach. Otto Panzer, Bel. Schüt-  
meten b. Or. Friedrichsdorf, Ohre.  
Ein guterhaltener Herd zu ver-  
kaufen. 1634669  
Amalienstraße 23, II. St. 11.  
484688

**Verloren!**  
am Mittwoch nachmittags eine bog-  
velreihige Korallenhalsette auf  
dem Wege Garbis, Rhein, Geibel-  
itzsch, Mühlb. Bahnhof u. Maxau-  
bahnstraße.  
Abgabe, geg. Belohnung Rhein-  
straße 70 II.